

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

312 | Ausgabe Mai 2020



Aktuell

Parkplatz bei Gemeindehaus
Erneuerungswahlen
Bürgerschaft für Anträge

Verwaltung

Strassen: mehr LED-Leuchten
Lagebericht Covid-19
Handänderungen

Schule

Fernunterricht reüssiert
Schulergänzende Betreuung
Wiesenau-Ausbau im Plan

NEUER PARKPLATZ BEIM GEMEINDEHAUS

Das Projekt Neustart (Coop) an der Bahnhofstrasse und der Hotelbau beim Mineralheilbad haben Einfluss auf die Parkplatzsituation um das Gemeindehaus. Ein neues Konzept wird umgesetzt.

Seit Jahren liegt ein wichtiger strategischer Fokus des Gemeinderats auf der Belebung unseres Ortszentrums. In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts haben wir den öffentlichen Raum im Zentrum schrittweise aufgewertet und dem Fuss- und Veloverkehr mehr Raum verschafft. Als weiterer Entwicklungsschritt im Zentrum entstehen noch in diesem Jahr ein neuer Bushof beim Bahnhof und eine Passerelle ins Altfeld. Infrastrukturbauten allein machen aber noch keine Belebung aus. Dazu braucht es auch Investitionen Dritter im Verkaufs- und Dienstleistungsbereich. Einen wichtigen Impuls für die Gemeindeentwicklung vermittelte das im Oktober 2016 eröffnete neue Mineralheilbad. Weitere Projekte wachsen derzeit ihrer Bestimmung entgegen.

COOP UND HOTEL

Im Spätherbst 2019 erfolgte nach langer Ungewissheit der Baustart für das Projekt Neustart, das einen Coop an die Bahnhofstrasse bringen und entscheidend zur gewünschten Zentrumsbelebung beitragen wird. Auf der Südseite des Mineralbadkreisels erfolgte zudem der Baustart eines Hotels mit über 100 Hotelzimmern. Auf beiden Baustellen wird trotz Pandemie-Einschränkungen zügig weitergebaut. Neustart und Hotelbau haben aber auch Einfluss auf die Parkplatzsituation rund um das Gemeindehaus. Der gesamte Parkplatz muss künftig verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden und wird zu diesem Zweck im 2020 komplett neugestaltet.

HANDLUNGSBEDARF

Der Parkplatz beim Gemeindehaus erfreut sich steigender Beliebtheit bei den Badegästen des Mineralheilbads, da unsere Parkplätze – im Gegensatz zum Bad-Parkhaus an der Walzenhauserstrasse – bis heute

nicht bewirtschaftet werden. Dies führt leider zu einer unerwünschten Verknappung unseres Parkraumangebots, der mit geeigneten Massnahmen zu begegnen ist.

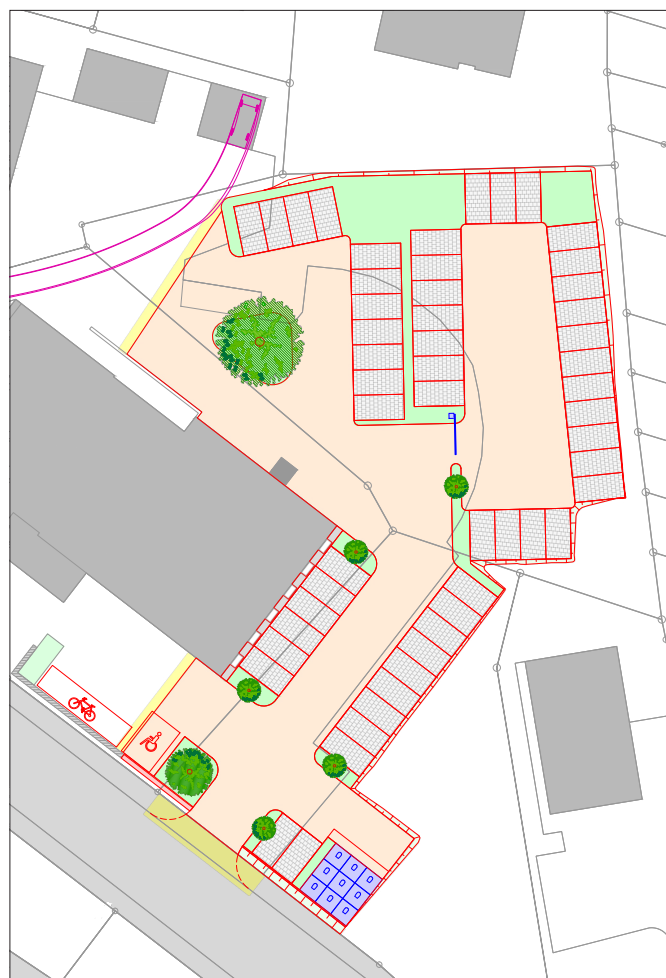
Der Hotelneubau führt im Weiteren dazu, dass die Parkplätze für unsere Verwaltungsangestellten an der Kirchstrasse aufgehoben werden. Hierfür soll auf dem Areal des Gemeindehauses angemessener Ersatz geschaffen werden.

Schliesslich braucht auch Coop gemäss baurechtlichen Vorgaben mehr Kundenparkplätze als in der Bahnhofstrasse Süd verfügbar sind. So war bereits im Gestaltungsplan für das Projekt Neustart vorgesehen, dass ein Teil der notwendigen Coop-Kundenparkplätze hinter dem Gemeindehaus erstellt wird. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat Ende 2019 einen Teil der Parzelle Nr. 3146 entwidmet und abparzelliert. Die dort geplanten Parkplätze werden

durch eine Ersatzabgabe der Bauherrschaft Neustart finanziert.

PROJEKTBSCHRIEB UND KOSTEN

Das vorliegende Parkplatzprojekt umfasst total 53 neue Abstellplätze. 25 Personal-Parkplätze werden auf der nordöstlichen Arealfläche geschaffen. Dieser Bereich ist nur für Berechtigte zugänglich und wird mit einer Schranke gesichert. Auf dem nordwestlichen Arealteil entstehen elf Parkplätze, die während der Ladenöffnungszeiten Coop zur Verfügung stehen. Der bestehende Nussbaum muss dazu leider gefällt werden. Er behindert die geordnete Parkierung und stellt ein Haftungsrisiko dar (fallende Nüsse und Äste). Etwas südlich des heutigen Standorts wird jedoch ein geeigneter Ersatzbaum gepflanzt. Östlich des Gemeindehauses entstehen drei Parkplätze für den heu-



Die Entwicklungen im Ortszentrum machen eine Neuorganisation des Gemeindehausparkplatzes notwendig

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Der Rasen ist übersät mit Gänseblümchen. Im Kräuterbeet blühen Rosmarin, Thymian und Salbei. Glyzinien, Clematis und Apfelbäume locken Insekten mit ihrer Blütenpracht. Kohlweissling und Fuchsschwanz flattern durch den Garten. Der Hund schnappt erfolglos nach ihnen. Man könnte meinen, es sei ein normaler Frühling.

Aber heuer ist - zumindest in der von uns gestalteten Welt - wenig so, wie es sein sollte. Über dem Land liegt eine unsichtbare Glocke, die unsere Aussicht und Stimmung trübt. Seit Wochen diktiert eine infektiöse organische Struktur unser tägliches Dasein, das Corona-Virus. Wir durchleben alle eine Krisensituation, die wir in solcher Wucht und Auswirkung noch nie erlebt haben. Die aktuelle Pandemie bestimmt nach wie vor auch unsere tägliche Arbeit in der Gemeindeverwaltung. Immerhin haben wir unterdessen eine gewisse Routine in der Krise entwickelt, denn das Leben geht weiter, wenn auch stark eingeschränkt und mit gedrosselter Geschwindigkeit. So erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie der Parkplatz beim Gemeindehaus neugestaltet wird, wie die kommunalen Erneuerungswahlen im Herbst organisiert sind und welche Blumen unsere frisch gewählte Regierungsrätin Laura Bucher mag. Mit hoffnungsvollem Blick schaue ich dem 8. Juni entgegen, denn dann soll das Versammlungsverbot gelockert werden. Dann dürfen wir uns als soziale Wesen wieder ein wenig näher sein. Ich freue mich auf ein Wiedersehen. Bis dahin, liebe Leserinnen und Leser, halten Sie bitte durch, auch wenn es immer schwerer fällt!

Ihr
Reto Friedauer, Gemeindevorsteher

tigen Mieter im Gemeindehaus und 14 Parkplätze für Gemeindegäste. Vor dem Gemeindehaus werden ein Behinderten-Parkplatz und Veloabstellanlagen angeordnet.

Mit dem Parkplatzprojekt wird auch die Einfahrt in die Hauptstrasse sicherer gemacht. Die Einfahrt wird so verbreitert, dass zwei Personwagen problemlos kreuzen können, und leicht nach Osten verschoben. Für die Neukonzeption des Parkplatzes wird mit Kosten in Höhe von Fr. 470 000.- gerechnet.

Gleichzeitig wird im Südosten des Areals, unmittelbar angrenzend an die Hauptstrasse, eine neue Unterflur-Wertstoffsammelstelle realisiert, welche die Containerlösung hinter dem Gemeindehaus ersetzen wird. Die Kosten hierfür belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf Fr. 100 000.-.

Die Bürgerschaft hat das entsprechende Investitionsbudget 2020 für Parkplatz und Sammelstelle am 19. April 2020 an der Urne gutgeheissen. Der Gemeinderat wird nach Vorliegen des detaillierten Bauprojekts über die Kreditfreigaben und die Auftragserteilung beschliessen.

Die 14-tägige öffentliche Auflage startet am 6. Mai 2020.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Im Rahmen der Revision von Zonenplan und Baureglement erarbeitet der Gemeinderat auch ein neues Parkierungsreglement, das unter anderem die öffentliche Parkierung regelt. Der bestehende Reglementsentwurf orientiert sich am Grundsatz, dass Parkflächen auf öffentlichem Grund und auf allgemein zugänglichen Parkflächen zu bewirtschaften sind. Dies gilt auch für den Parkplatz beim Gemeindehaus. Nur so lässt sich erreichen, dass der zusehends knappe Parkraum zweckmässig und wessensgerecht genutzt wird. Über die geeignete Form der Bewirtschaftung muss indessen noch je nach Parkraum vertieft nachgedacht werden. Die Bürgerschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Mitwirkung zu Zonenplan und Baureglement zu einem späteren Zeitpunkt zu den konkreten Plänen des Gemeinderats äussern.

Reto Friedauer

GRATULATIONEN AN LAURA BUCHER

Am 19. April 2020 wurde Laura Bucher im zweiten Wahlgang in die St. Galler Regierung gewählt. Gemeindevorsteher Reto Friedauer überbrachte der 35-jährigen Juristin im Namen der

Gemeinde in gebühlichem Corona-Abstand Blumen und die besten Glückwünsche für ihr neues Amt als Regierungsrätin.



DAS CORONA-VIRUS HAT DAS LEBEN IM FAHR GEHÖRIG VERÄNDERT

Mit dem 13. März wurde der Alltag im Alters- und Pflegeheim auf einen Schlag ruhig. Keine öffentlichen Veranstaltungen mehr, keine Besuche von Angehörigen und keine Gäste im Fahrkafi. Aber auch viele Anpassungen waren nötig.

Masken verstecken das Lächeln des Personals, es liegt ein Duft von Desinfektionsmitteln in der Luft und es fehlen überall Stühle, damit der Mindestabstand gewährleistet werden kann. Trotz diesen ungewohnten Massnahmen wird die Situation im Fahr positiv gewertet.

Die Mitarbeitenden sind guter Dinge; ein starker Zusammenhalt ist spürbar. Sie lassen ihre Kreativität walten, um den Alltag der BewohnerInnen so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Und sie gehen mit der Aussage einer Mitarbeiterin einig: «Gell, das schaffemer zeme, de Chäfer lömmer sicher nöd is Fahr.» Hauptsächlich wirken Taten. Eine Mitarbeiterin zückt die Schere, die andere dreht im Frisörsalon die Haare ein; die nicht mehr möglichen Besuche beim Coiffeur werden gekonnt ersetzt. Neue Spiele werden ausprobiert, und die BewohnerInnen setzen sich schon am Morgen früh im Fahrkafi zu einem Schwatz zusammen.

Mit dem Einrichten eines Besucherzimmers ist den Verantwortlichen so etwas wie ein Coup gelungen. Das Zimmer ermöglicht Besuche, wenngleich ohne körperliche Nähe. Aber vertraute Personen und Freunde



Mit dem neu eingerichteten Besucherzimmer sind Besuche ohne Ansteckungsgefahr wieder möglich

nur wieder einmal zu sehen und mit ihnen zu reden, bereitet schlicht und einfach Freude.

NEUES FÜR DIE MITARBEITENDEN

Unbesehen in welcher Abteilung man seinen Aufgaben nachgeht, der neuen Situation ist Rechnung zu tragen. So in der Gastronomie. Der Service mit Mundschutz war anfangs gewöhnungsbedürftig. In der Küche geht es eng zu und her, weshalb das Einhalten des geforderten Abstandes eine gute Planung verlangte. Ebenfalls waren Notfallpläne zu entwickeln, falls plötzlich mehrere MitarbeiterInnen ausfielen. Ein solches Vorkommnis wäre mit einfachen Menüs überbrückt worden, die auch die Küchengehilfen zustande brächten. Hingegen vermindert der Wegfall des A-la-Carte-Services im Kafi den Aufwand deutlich. Dieser Zeitgewinn schmilzt aber teilweise dahin, weil die Speisewagen täglich mehrmals desinfiziert werden müssen.

Aus der Pflege und Betreuung wollen wir uns mit drei Beispielen von Änderungen begnügen. Das neue Arbeitszeitenmodell funktioniert und die Gefahr einer Ansteckung der Mitarbeitenden ist minimiert. Herausfordernd war, trotz dem Notbetrieb die praktischen Prüfungen in der Pflege und Betreuung durchzuführen. Zum Glück hat alles geklappt. Die Beschaffung von Schutzkleidung, Desinfektionsmitteln, usw. gestaltete sich teils schwierig, eine Zeitlang war alles ausverkauft. Inzwischen hat sich dieser Markt normalisiert.

UMBAU LÄUFT WEITER

Trotz Besuchs- und Betretungsverbot konnten die Um- und Ausbau-



Der neue Eingangsbereich nimmt langsam aber sicher Gestalt an

arbeiten an den Büros weitergeführt und teilweise abgeschlossen werden. Der Zugang zur Baustelle wurde von aussen her ermöglicht, so dass kein Kontakt zwischen Bauarbeitern und dem eigentlichen Heimbereich stattfinden konnte. Der Empfangsbereich nimmt ebenfalls langsam Form an.

Bei einer Frage, die sehr präsent ist bei den Mitarbeitenden und den BewohnerInnen müssen wir passen: «Wie lang goht das echt no so witer?». Es bleibt abzuwarten. – Wie dieser Artikel zeigte: Dank Flexibilität geht vieles. Leider nützt diese beim 50-Jahre-Fest nichts, das am 6. Juni hätte steigen sollen; der Anlass ist abgesagt. Er wird aber ganz bestimmt nachgeholt.

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Um die BewohnerInnen weiterhin bestmöglich vor der Corona-Pandemie zu schützen, sind sämtliche Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt.

Wir bitten Sie um Verständnis und wünschen allen gute Gesundheit.

ERNEUERUNGSWAHLEN DER POLITISCHEN, ORTS- UND SCHULGEMEINDEBEHÖRDEN FÜR DIE AMTSDAUER 2021 – 2024

Die Erneuerungswahlen der Politischen, Orts- und Schulgemeindebehörden finden nach dem Gesetz über Wahlen und Abstimmungen (WAG) am 27. September 2020 statt. Für diese Wahlen werden Stimmzettel herausgegeben, soweit gültige Wahlvorschläge dazu vorliegen. Wahlvorschläge können bis 10. Juli 2020, 12.00 Uhr, eingereicht werden bei den jeweils unter «zuständig» genannten Adressen. Dort sind auch Auskünfte über Wahlprozedere, Formalitäten und Voraussetzungen zu bekommen. Ebenfalls können dort die vollständigen Wahlreglemente bezogen werden. Solche Wahlvorschläge sind gültig, wenn sie von wenigstens 15 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten unterzeichnet sind und höchstens gleich viele KandidatInnen enthalten als Mandate zu vergeben sind. Sie haben ausschliesslich wählbare KandidatInnen

zu enthalten, die ihrer Kandidatur auch zustimmen (Art. 24 Abs. 1 WAG).

POLITISCHE GEMEINDE

Zu wählen: GemeindepräsidentIn, Mitglieder des Gemeinderates, SchulratspräsidentIn, Mitglieder des Schulrates, Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission GPK

Zuständig: Gemeinderatskanzlei, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 56 61, www.stmargrethen.ch

ORTSGEMEINDE

Zu wählen: OrtsverwaltungsratspräsidentIn, Mitglieder des Ortsverwaltungsrates, Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Zuständig: Franziska Schmuckli-Bösch, Ratschreiberin, Rosenstrasse 7, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 744



Am 27. September werden die kommunalen Behörden für die Legislatur 2021 - 2024 gewählt

57 09, www.ortsgemeinde-stmargrethen.ch

ZWEITER WAHLGANG

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 29. November 2020 statt. Wahlvorschläge sind in diesem Fall bis 9. Oktober 2020, 12.00 Uhr, bei den obengenannten Adressen einzureichen. Es ist auch eine stille Wahl möglich (Art. 28 WAG). Im Übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den ersten Wahlgang.

ALFRED FREY: KNAPP 4 JAHRZEHNTE DEN ESELSCHWANZ UMSORGT



Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind für eine Gemeinde und deren Einwohnerschaft eine tolle Sache. Dies gilt

umso mehr, wenn sie attraktiv sind und auch gepflegt werden. Pflegen heisst auch: für Ordnung und ein angepasstes Benehmen der Besucher-

Innen sorgen. – Da konnten wir uns während sage und schreibe 39 Jahren auf Alfred Frey verlassen. Diesem Auftrag der Gemeinde kam er mit Eifer nach. Schliesslich legte er Tag für Tag bis zu drei Kontrollrundgänge zurück. Per Anfang dieses Aprils endete für ihn, der schon lange pensioniert ist, die Verpflichtung. Wir von der Gemeindeverwaltung danken Alfred Frey für seinen Einsatz im Eselschwanz bestens.

Nachfolge: Neuerdings obliegen die Kontrollen der Sicherheitsfirma Pro-Dog Security GmbH aus Walzenhau-

sen. Sie ist für unsere Gemeinde keine Unbekannte. Im Rahmen zusätzlicher Kontrollen während der Coronakrise war sie bereits für uns tätig. Wie im kommunalen Polizeireglement vorgegeben, dürfen die Angestellten einer privaten Sicherheitsfirma Leute anhalten, um deren Personalien (Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnadresse) festzustellen und den Personalausweis einzusehen. Sie dürfen auch jemanden von einem Ort wegweisen, z.B. Nachtruhestörer. Bei Bedarf wird die Polizei zur Unterstützung beigezogen.

DECKBELAGSEINBAU AN DER UNNOTHSTRASSE

In der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juni werden an der Unnothstrasse die noch fehlenden Deckbeläge eingebaut. Deswegen bleiben einzelne Strassen für den Verkehr gesperrt. Es wird darauf geachtet, die Sperrungen

so kleinräumig wie möglich und so kurz wie unbedingt nötig zu halten. Trotzdem kann es zu Behinderungen kommen. Die betroffenen Anwohner werden vom mit den Arbeiten betrauten Unternehmer über die

Fortschritte beim Teeren informiert. Wichtig zu wissen: Die Arbeiten können nur bei trockener Witterung ausgeführt werden.

Die Bauverwaltung



FERNUNTERRICHT AM OZ: LEHRENDE UND LERNENDE WURDEN ZU LERNENDEN

Dass die Schulen zusperren würden, und zwar auf längere Zeit, kam quasi aus heiterem Himmel. Jedoch sollte der Schulbetrieb weiterlaufen. Dies stellte auch das Oberstufenzentrum vor eine grosse organisatorische Aufgabe.

Die Schulschliessung kam für alle überraschend. An einem Freitag beschlossen, hatten wir zwei Arbeitstage Zeit, um uns auf dieses Home-schooling vorzubereiten. Glücklicherweise hatten alle Klassen bereits gewisse Vorkenntnisse des Office 365, welches das für den Fernunterricht geeignete Programm «Teams» beinhaltet.

Die Herausforderung für alle Beteiligten war gross. Nur Lehrende und Lernende gemeinsam konnten diese Herkulesaufgabe lösen. Die Solidarität und die gegenseitigen Hilfestellungen aller Beteiligten (Schulrat, Lehrpersonen, Lernende) war enorm. Grosszügig verteilten wir die Schulaptops an Schülerinnen und Schüler, welche zu Hause kein solches Gerät hatten. Die Chancengleichheit musste aufrechterhalten werden. Wir vertrauten den Lernenden, dass sie gut mit den Geräten umgehen.

Ohne Vertrauen geht in einer Krise gar nichts. Nach zweieinhalb Wochen Fernunterricht wollten wir mit einer Umfrage unter den Schülerinnen und Schülern wissen, wie es ihnen ergangen ist und welche Schlüsse wir daraus ziehen können. Die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst:

- Die grosse Mehrheit macht die Auf-

gaben zu Hause alleine. Wenn sie Hilfe brauchen, sind die Lehrpersonen und die Mitschülerinnen und Mitschüler für sie da. Der Austausch unter den Jugendlichen ist gross. Sie erhalten beziehungsweise holen sich von den Eltern und Geschwistern eher wenig Hilfe.

- Eine Mehrheit meint, dass sie zuhause eher konzentrierter und schneller arbeiten als in der Schule.
- Die Aufträge der Lehrpersonen hätten den richtigen Schwierigkeitsgrad. Sie dürfen aber nicht noch schwieriger werden. Die grosse Mehrheit hat keine Mühe, die Aufgaben zu lösen.
- Sie fühlen sich durch die Lehrpersonen im Fernunterricht unterstützt. Sie bekämen Hilfe, wenn sie solche bräuchten.
- Es fehlt ihnen der persönliche Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie zu den Lehrpersonen.
- Auf die Frage, wie es ihnen persönlich gehe, antworten fast alle Schülerinnen und Schüler mit gut. Denjenigen, welchen es nicht so gut geht, bieten wir die Hilfe der Schulsozialarbeit an.

Fazit: Die Antworten stimmen mich positiv im Hinblick auf die drei Wo-

HOMEPAGE MIT NEWS

Gemäss der Lockerungsstrategie des Bundesrates vom 16. April 2020 sollte der Präsenzunterricht an den Volksschulen ab Montag, 11. Mai 2020, wieder aufgenommen werden. Die Schulbehörden verweisen für alle Neuigkeiten und Informationen zum Schulalltag auf ihre stets aktuelle Homepage, www.schulenstm.ch.

chen Fernunterricht, die auf die Frühlingferien folgen. Es gibt aber sicher auch Steigerungspotential. Die erste Woche der Frühlingferien haben wir genutzt um die Lehrpersonen rund um den Fernunterricht weiterzubilden. Vier Oberstufenlehrpersonen boten für alle Lehrkräfte der Schule St. Margrethen zwölf verschiedene Kurse an. Wie kann ich das Programm «Teams» optimal nutzen? Wie kann ich die Auftragserteilungen und Rückmeldungen verbessern? Wie kann ich formative Lernzielkontrollen erstellen? Welche verschiedenen Bewertungsmöglichkeiten gibt es? Wie kann ich Powerpoint und Visualizer für den Online-Unterricht einsetzen? Auf alle diese Fragen erhielten wir kompetente Antworten und sind so besser für die restlichen drei Wochen gerüstet sowie grundsätzlich kompetenter in Sachen ICT-Unterricht. Hinsichtlich der ersten Tabletklasse ab Sommer 2020 am OZ sind dies gute Voraussetzungen. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler sind im Moment die Lernenden, sondern auch die Lehrpersonen sowie alle an der Schule St. Margrethen beteiligten Personen. Ich erlebe unsere Schule als Team.

Stefan Signer, Schulleiter

So verlassen und ruhig wie heute wird das Oberstufenzentrum bald nicht mehr sein



FERNUNTERRICHT IN DER MITTELSTUFE WIESENAU

Bereits ist es über einen Monat her, seit der Bund entschied, dass die Schulen geschlossen würden. Für uns Lehrpersonen hiess es damals, innerhalb zweier Tage den Fernunterricht zu planen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich in dieser neuen Situation unterweisen und begleiten zu können.

In den ersten Besprechungen wurde uns schnell bewusst, dass der regelmässige direkte Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern zentral sein würde. Somit entschieden wir, in der gesamten Mittelstufe über das Programm «Teams» mit der Klasse in Kontakt zu bleiben.

Die ersten Tage des Fernunterrichts waren sehr intensiv: Schulstoff vorbereiten, IT-Support aus der Ferne anbieten, gewährleisten, dass alle Lernenden Zugang zu einem funktionierenden Computer oder Tablet haben und stets versuchen, die Motivation und das Wohlbefinden der Kinder aufrecht zu erhalten. Innerhalb von sehr kurzer Zeit ist es dem Mittelstuf-

enteam der Wiesenaus gelungen, einen funktionierenden Fernunterricht auf die Beine zu stellen. Für das Reüsilieren war auch die Zusammenarbeit unter den Mittelstufenlehrpersonen von grosser Wichtigkeit. Lernmaterialien wurden zur Verfügung gestellt, neue Unterrichtsideen miteinander geteilt, und man war stets füreinander da.

Die Kooperation mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern hat, bis auf sehr wenige Ausnahmen, sehr gut funktioniert. Im Namen der Mittelstufenlehrpersonen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich dafür bedanken. Es war uns stets ein grosses Anliegen, den Fernunterricht so aufzugleisen, dass die Kinder selbstständig arbeiten und sich bei Fragen an die Lehrpersonen wenden können. Ohne die Unterstützung der Eltern, wäre dies jedoch nicht so gut gelungen.

Wir können stolz auf unsere Klassen und auf uns sein. Was wir in dieser kurzen Zeit erreicht haben, ist nicht selbstverständlich. Ich ziehe meinen

Hut und schätze mich glücklich, Teil dieser Gruppe zu sein.

Marko Radulovic, Klassenlehrer der 6. Wiesenaus



Unterrichts- und Lernorte sehen zurzeit ganz anders aus als vor dem Auftreten des Corona-Virus

WIR GRATULIEREN

Folgende Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Sekundarklassen haben erfolgreich die Kantonsschulprüfung oder die Aufnahmeprüfung an die Berufsmaturitätsschule abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

Alijaj Erion
 Arnaut Amer
 Bauer Joana
 Berisha Marina
 Biller Timo
 Dreier Amy Joana
 Kajendren Arniga
 Pallecchi Gianna
 Tajroska Anida

ARBEITSGRUPPE SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG EINGESETZT

Im November 2020 haben der Gemeinderat und der Schulrat beschlossen, mit je einer Ratsdelegation einen Strategieworkshop zu Familien- und Gesellschaftsfragen abzuhalten. Als ein Schwerpunkt wurde die schulergänzende Betreuung herausgearbeitet. Dieses Thema wird nun zielgerichtet angegangen. Der Schulrat hat zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Der Strategieworkshop, welcher an einem Wochenende im Januar abgehalten wurde und an welchem nebst den beiden Präsidenten je zwei Schul- und zwei Gemeinderäte teilnahmen und der von Fachpersonen begleitet wurde, kann als sehr ergiebig bezeichnet werden. Ein erster Fokus soll nun rasch auf die schulergänzende Betreuung gelegt werden. Deshalb hat der Schulrat an seiner letzten Sitzung eine Arbeitsgruppe

unter der Leitung von Schulrat Michael Graf eingesetzt. Weiter werden Schulrat Hanspeter Aeberhard, Gemeinderätin Jaqueline Stähler und Schulleiterin Claudia Wessner, welche auch für die Frühförderung in unserem Dorf verantwortlich ist, einsitzen. Die fachliche Begleitung stellt Andrea Faeh von der Pädagogischen Hochschule sicher.

Die Arbeitsgruppe ist beauftragt, ein Vorprojekt für modulare, schulergänzende Tagesstrukturen auszuarbeiten. Dieses beinhaltet unter anderem eine Bedarfserhebung, eine Raumanalyse, eine Angebotsplanung und natürlich ein Budget. Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2020 vorliegen. Anschliessend werden die Räte die Varianten prüfen und einen Umsetzungsentscheid fällen. Die Realisierung ist auf Schuljahresbeginn 2021/22 vorgesehen.

Roger Trösch, Schulratspräsident

DIE MUSIKSCHULE REAGIERT FLEXIBEL UND ZÜGIG AUF DIE KRISENENTWICKLUNG

Wer nicht beweglich und umgehend sich unvorhergesehenen Änderungen anpassen kann, hat zurzeit einen schweren Stand. Dies gilt umso mehr, wenn es um die Organisation einer Schule geht.

Seit dem 20. April gibt es auf der Homepage der Musikschule (www.msaar.ch) jeden Montag ein Online-Spiel, bei dem die TeilnehmerInnen den Detektiv Antonio unterstützen sollen, mysteriöse Fälle im Einzugsgebiet der Musikschule aufzuklären. Dazu gibt es Videos von Mädchen und Knaben, die auf Instrumenten musizieren. Zum Schluss findet unter den Mitmachenden die Verlosung einer Gratisschnupperlektion statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder aus St. Margrethen, Rheineck und Thal. Eine Unterstützung durch die Eltern ist durchaus wünschenswert. Die Idee und die Konzeption stammen von Carmen Baumgartner, Lehrerin an der Musikschule Am Alten Rhein.

INFOABEND VERSCHOBEN

Der offizielle Infoabend der Musikschule am 8. Mai wird auf den 12. Juni verschoben. Sollten bis dahin noch keine Veranstaltungen möglich sein, wird am Samstag, den 13. Juni, ein Online-Infotag durchgeführt. Geplant ist ein virtuell begehbare Haus der Musik mit Beispielvideos, Erklärtexen, Spielen und direkten Kontaktmöglichkeiten zu den jeweiligen Lehrkräften.

INSTRUMENTENBERATUNGEN

Ab dem 4. Mai bietet die Musikschule online oder telefonisch Instrumentenberatungen durch die LehrerInnen an. Anmeldungen sind über die Musikschulhomepage erbeten.

WOCHEN DES OFFENEN UNTERRICHTS

Sobald es von kantonaler Seite eine Freigabe gibt, werden wir die Wochen des offenen Unterrichts mit der Möglichkeit, den Unterricht zu besuchen, nachholen. Bitte informieren Sie sich auf unseren WWW-Seiten.

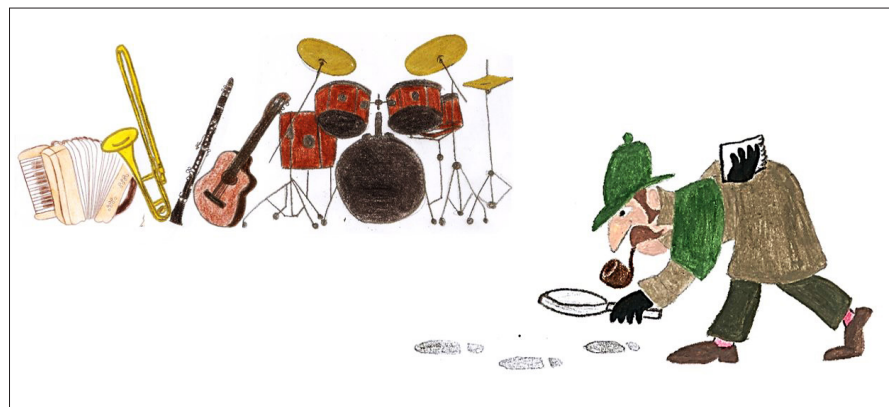
KONZERTE DER MUSIKSCHULE

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir leider bis auf Weiteres alle Veranstaltungen mit Publikumsverkehr absagen. Dies betrifft neben dem Zwerglikonzert mehrere Klassenabende.

WWW.MSAAR.CH MIT AKTUELLEN INFOS BEACHTEN

Die Schulleitung bittet, jeweils die aktuellen Mitteilungen sowie eventuelle weitere Absagen kommender Veranstaltungen auf der Homepage der Musikschule zu beachten.

Rainer Thiede, Schulleiter



Antonio der Detektiv ermittelt

RECHNUNG 2019 ANGENOMMEN, BUDGET 2020 GENEHMIGT

Am Sonntag, 19. April 2020, stimmten die Schulbürgerinnen und Schulbürger an der Urne über die Rechnung 2019 und das Budget 2020 ab. Dieser aussergewöhnliche Schritt wurde aufgrund der Coronakrise nötig, welche die Durchführung der Schulbürgerversammlung verun-

möglichte. Der Schulrat ist sehr erfreut, dass die Schulbürgerinnen und Schulbürger allen seinen Anträgen mit deutlichem Mehr zugestimmt haben. Er bedankt sich bei allen Stimmgängerinnen und Stimmgängern für ihr Vertrauen. Die Stimmbeteiligung lag bei 34%.

Genehmigung Jahresrechnung und Bilanzanpassungsbericht 2019
Ja-Stimmen: 680
Nein-Stimmen: 51
Genehmigung Budget für das Rechnungsjahr 2020
Ja-Stimmen: 661
Nein-Stimmen: 72

Der Schulrat

DIE BIBLIOTHEK VERHILFT AUCH IN DER KRISE ZU KURZWEIL

Vielen geht nichts über ein Buch aus richtigem Papier. Corona lässt aber manche von dieser Überzeugung vorübergehend abweichen. Die Bibliothekequipe hilft beim Anwenden der digi-

Gerade in der letzten Zeit wurde uns durch die Krise bewusst, wie praktisch und wichtig die elektronischen Medien für viele KundInnen sind. Wollen Sie orts- und zeitunabhängig digitale Bücher, Zeitungen und Zeitschriften nutzen? Möchten Sie Hörbüchern auf Ihrem Smartphone lauschen? Wir zeigen Ihnen unsere entsprechenden Angebote und geben Tipps zur Anwendung. Dabei gehen wir gerne auf Ihre Interessen und Fragen ein. Unter folgender Mailadresse erhalten Sie die Zugangsdaten für die digitale Bibliothek «Dibios» und Antworten auf Ihre Fragen: natalia.ruedisueli@bib-online.ch.

Neue Bücher Der Frühling brachte die ersehnten Neuerscheinungen. Das Biblioteam hat fleissig eingekauft und alle dabei erstandenen Werke sind bereits ausgerüstet. Sobald die Bibliothek wieder öffnen kann, wartet die neue Literatur darauf, ausgeliehen und gelesen zu werden. – Geniessen Sie mit einem neuen Buch und einem

Kaffee die wärmenden Sonnenstrahlen im Garten.

Gerne nehmen wir jederzeit auch Bücherwünsche oder -vorschläge von unseren Kunden entgegen.

Gewerbeznüni Anfang März, als das Zusammensitzen noch möglich war, fand der jährliche Gewerbehöck in einer gemütlichen Runde statt. Bei Kaffee, Gipfeli und Fruchtsalat war Zeit für Gespräche und Austausch. Wir freuten uns über den Besuch der «Gwerbler», und der Termin für das nächste Jahr ist bereits gebucht.

LIEFERDIENST

Bis zur Öffnung der Bibliothek liefern wir zweimal in der Woche Bücherbestellungen an KundInnen in St. Margrethen aus. Bis zu 5 Medien können per Mail (info@bib-online.ch), per Telefon von 9 bis 17 Uhr (071 744 02 40) bestellt oder direkt im Onlinekatalog reserviert werden. Das Verlangte wird jeweils am Dienstag und Don-

nerstag im Verlaufe des Tages bei der Kundschaft im Briefkasten deponiert. Eine Rückgabe der Medien ist in der momentanen Situation nicht nötig; natürlich wird auch nicht gemahnt. Die Medien können aber auf Wunsch bei einer Lieferung neuer Bücher von uns mitgenommen werden. Diese Rücknahmen kommen in die Quarantäne, bevor sie wieder zur Ausleihe freigegeben werden.

Barbara Dreier und Nicole Schmitt



Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bietet die digitale Bibliothek (Foto, Natalia Rüdüsüli)

TERMINGERECHTE ERWEITERUNG DER SCHULANLAGE WIESENAU

Trotz der grossen Einschränkungen, hervorgerufen durch die Coronakrise, konnten die Bauarbeiten zur Erweiterung der Schulanlage Wiesenau wie geplant starten. Dies ist auch nötig, damit der Erweiterungsbau mit dem Beginn des Schuljahres 2021/22 in Betrieb genommen werden kann. Ausserdem wird mit der ungebremssten Fortführung des Vorhabens ein in der aktuellen Zeit nicht zu unterschätzender Beitrag an die Stützung der Wirtschaft und an die Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet. Einzig auf den Spatenstich, zusammen mit Schülerinnen und Schülern, musste aus nachvollziehbaren Gründen verzichtet werden.

Der Schulrat



Bei strahlendem Frühlingswetter konnten die schweren Maschinen beim Schulhaus Wiesenau auf-fahren.

HANDÄNDERUNGEN

½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 3077, Nebengrabenstr. 40, mit Einfamilienhaus und 393 m² Boden / ½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 3096, Nebengraben, mit Garage und 41 m² Boden; von Ladstätter Gerhard, Thal; an Ladstätter Heidi, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2913, Apfelbergstr. 30, mit Einfamilienhaus und 785 m² Boden; von Nägeli Eugen Willy und Nägeli Ruth, St. Margrethen (ME zu ½); an Schilling Rahel Noemi, Steinach

Grundstück Nr. 3386, Georg-Fey-Str. 1b, mit Einfamilienhaus mit Doppelcarport und 292 m² Boden / Grundstück Nr. 1555, Georg-Fey-Str. 1a, mit Einfamilienhaus mit Doppelcarport und 463 m² Boden; von Plümer Sven Jochen, Neukirch; an Jakupi Bajram, Jakupi Bunjamin und Jakupi Afërdita, Steinach (ME zu ½)

Grundstück Nr. 2456, Aeuelistr. 7a, mit Wohnhaus und 630 m² Boden; von Oehler Adelheid, Illnau; an Mennel Markus und Mennel Sandra, St. Margrethen (ME zu ½)

StWE-Grundstück Nr. 7262, Parkstr. 1, mit StWE-WQ ³²/₁₀₀₀ (2 ½-Zimmer-Wohnung) / ME-Grundstück Nr. 9034, Parkstr. 1, ME-Anteil ½²⁵ (Garagenplatz) / ME-Grundstück

Nr. 9030, Parkstr. 1, ME-Anteil ½²⁵ (Garagenplatz); von Steiner Hajrija, St. Margrethen; an Wüst Brigitte, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2946, Sonnmattstr. 7, mit Einfamilienhaus und 1188 m² Boden; von Ceruti Luigi Giuseppe, St. Margrethen; an Kriech Jan, St. Margrethen, und Kriech Sven, Au (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1105, Parkstr. 10, mit Wohn- und Geschäftshaus und 624 m² Boden; von Reci Immobilien GmbH, in Widnau; an Toverlani Naser und Toverlani Bahrie, Wil (ME zu ½)

StWE-Grundstück Nr. 7288, Untere Haldenstr. 5, mit StWE-WQ ⁵⁷/₁₀₀₀ (2 ½-Zimmer-Wohnung); von Hürlimann Armin und Hürlimann Daniela, Hombrechtikon (ME zu ½); an Heim Katrin, Au

StWE-Grundstück Nr. 7180, Im Hinterguet 2, mit StWE-WQ ¹⁵⁹/₁₀₀₀ (3 ½-Zimmer-Wohnung); von Züst Silvia Dora, Eggensriet; an Bozic Lidija, St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7436, Unnothstr. 10, mit StWE-WQ ¹³⁸/₁₀₀₀ (3 ½-Zimmer-Wohnung), von Easy Living AG, in Widnau; an Speck Bruno und Speck Marija, Igis (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1812, Ottersbachstr. 17, mit Einfamilienhaus mit Garage und 774 m² Boden; von Carnier Andreas Johannes, St. Margrethen; an Flossdorf Christian und

Flossdorf Nicoleta-Loredana, Kreuzlingen (ME zu ½)

Grundstück Nr. 1871, Hauptstr. 112, mit Vierfamilienhaus mit Läden, 3 Fertiggaragen und 599 m² Boden; von Acopex Holding AG, in Wolfhalden; an ME Immo Ostschweiz GmbH, in Gossau

StWE-Grundstück Nr. 7008 mit StWE-WQ ⁸³/₁₀₀₀ (4 ½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7019 mit StWE-WQ ⁷/₁₀₀₀ (Garage); von Erbgemeinschaft Minger Kurt, in St. Margrethen; an Minger Désirée Lilly, Evilard

Grundstück Nr. 3340, Ruederbach, mit 7323 m² Boden; von Luterbacher Marlis, Gams; an Kuster Markus Andreas, Diepoldsau

BAUBEWILLIGUNGEN

Parkstr. 22, DS Immo AG, Rückbau zweier Nebengebäude

Nebengrabenstr. 20, Sun-Snack AG, Neubau Kühllager

Bergsteigstr. 3, Peter Widmer, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Heizung mit Erdwärmesonde

Johs. Kesslerstr. 10, Anmar AG, Neubau Wärmepumpe mittels Erdwärmesonden

Industriestr. 7, Mankis Farm AG, Umbau bestehende Tiefkühlhalle für die Zucht von Pflanzen

TIPPS ZUM WASSERSPAREN



Aufgrund des schneearmen Winters führen die Flüsse im Allgemeinen sehr wenig Wasser. Weil zudem das sehr trockene Frühlingswetter in den vergangenen zwei Monaten kaum Niederschläge gebracht hat, herrscht

zurzeit in vielen Gemeinden der Schweiz Wasserknappheit. Wir bitten Sie aus diesem Grund, mit dem Trinkwasser haushälterisch umzugehen.

IM HAUS

- Dusche kurz halten
- Beim WC fürs kleine Geschäft Spülvorgang unterbrechen, resp. Spartaste verwenden
- Geschirr nicht unter fliessendem Wasser spülen
- Geschirrspüler und Waschautomat möglichst gut gefüllt laufen lassen oder Sparprogramm verwenden

DRAUSSEN

- Aufs Abspritzen von Hausvorplätzen und Balkonen verzichten
- Aufs Autowaschen verzichten
- Auf das Bewässern von Rasenflächen verzichten
- Im Garten nur gezielt und möglichst abends giessen
- Zum Bewässern solange möglich Regenwasser benützen
- Rasen weniger oft mähen: Rasen ist widerstandsfähiger gegen Trockenheit, wenn er länger ist.

Schweizerischer Verband des Gas- und Wasserfaches, Zürich

LAGEBERICHT COVID-19

Die St. Margretherinnen und St. Margrether halten die Pandemie-Weisungen des Bundes grossmehrheitlich gut ein.

Seit Mitte März sind die **Gemeinden** gemäss Vollzugsverordnung der Regierung **zuständig für die Kontrolle** und die Anordnung von Massnahmen zur Durchsetzung des Veranstaltungs- und Betriebsverbotes des Bundes. Diese Aufgabe hat die Gemeinde in den vergangenen sechs Wochen spürbar beschäftigt. Um die Einhaltung der Vorschriften des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) sicherzustellen, hat die Gemeinde einen **zusätzlichen Sicherheitsdienst** eingesetzt. Auch die Kantonspolizei hat ihre Präsenz im öffentlichen Raum sichtbar verstärkt. Die Rapporte der Sicherheitsdienste zeigen, dass die BAG-Bestimmungen weitgehend gut eingehalten werden. Leider treffen Polizei und Sicherheitsdienste aber noch immer auf unbelehrbare Personengruppen. Diese werden konsequent gebüsst. Die ausserordentliche Lage erfordert auch weitere Massnahmen. So hat der vom Gemeinderat eingesetzte Krisenstab früh alle **öffentlichen Feuerstellen und Grillplätze abgesperrt**. Diese Massnahme trägt nicht nur der Pandemie, sondern auch der anhaltenden Trockenheit Rechnung. Auch verschiedene Schul- und Sportanlagen wurden geschlossen. Im Weiteren wurden die Verhaltensrichtlinien des BAG auf verschiedenen Plätzen und auch in den

Schreibergärten platziert. Ebenfalls musste der **Parkplatz 2 im Eselschwanz** über Ostern gesperrt werden. Die Besucherzahlen im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Eselschwanz stiegen wegen der ausserordentlichen Lage stark an. Mit diesem Ansturm nahm auch der Suchverkehr zwischen den beiden Parkplätzen ein ausserordentliches Ausmass an, weshalb leider auch zahlreiche Bussen an Automobilisten ausgestellt werden mussten. Die bestehende Verkehrsregelung hat seit ihrer Einführung immer wieder zu Diskussionen geführt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, den Parkplatz 2, der nur an Wochenenden genutzt werden durfte, dauerhaft zu schliessen. Diese Massnahme soll das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Eselschwanz davor bewahren, vom Verkehr zu stark in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Gemäss kantonaler Verordnung hatten die Politischen Gemeinden während den Frühlingsferien ein **Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler** anzubieten. Gemeinde und Schule trafen die notwendigen Vorkehrungen. Das Angebot wurde aber nur von einem Kind genutzt. Der von der Gemeinde eingerichtete Einkaufs- und Medikamentenlieferdienst für Risikogruppen wurde wenig genutzt. Dies lässt den Schluss

zu, dass die **Familien- und freiwillige Nachbarschaftshilfe** bei uns gut funktioniert.

Der Gemeinderat erinnert Sie daran, die geltenden BAG-Bestimmungen konsequent einzuhalten und dankt Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Mit dem Entscheid des Bundesrates vom 16. April für eine schrittweise Lockerung der Pandemie-Massnahmen sehen wir ja glücklicherweise wieder einen Silberstreifen am Horizont, auch wenn der Sturm noch wütet.

Reto Friedauer

Neues Coronavirus Aktualisiert am 6.3.2020

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

✓ NEU

Abstand halten.
Zum Beispiel:

- Zwischen Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

WEITERHIN WICHTIG:

- ✓ Gründlich Hände waschen.
- ✓ Hände schütteln vermeiden.
- ✓ In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- ✓ Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.
- ✓ Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Ufficio federal da sanadad publica UFSP

Swiss Confederation

Die allseits bekannten Schutzmassnahmen gilt es weiterhin strikte einzuhalten

ALLE ANTRÄGE DER BÜRGERVERSAMMLUNG GUTGEHEISSEN

Weil eine ordentliche Durchführung der Bürgerversammlung aufgrund der Corona-Restriktionen ausgeschlossen war, mussten die Stimmberechtigten am 19. April 2020, ausnahmsweise brieflich über die unaufschiebbaren Geschäfte abstimmen. Alle drei Vorlagen der Politischen Gemeinde St. Margrethen wurden mit grosser Mehrheit angenom-

men. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 30%. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr Vertrauen.

Genehmigung Jahresrechnung 2019 und Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019
Ja-Stimmen: 707
Nein-Stimmen: 56

Genehmigung Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2020
Ja-Stimmen: 701
Nein-Stimmen: 63

Genehmigung Nachtrag zur Gemeindeordnung
Ja-Stimmen: 642
Nein-Stimmen: 97
Der Gemeinderat

Agenda

WIR GRATULIEREN

Im Mai feiern gleich zwei Einwohnerinnen ihren 94. Geburtstag am selben Tag.

Hedwig Eisenbart-Schick, Johs. Kesslerstrasse, 17. Mai, 94 Jahre

Louise Sturzenegger-Merkl, Fahrstrasse, 17. Mai, 94 Jahre

Die weiteren Glückwünsche zum Geburtstag gehen an:

Ida Vorburger-Sinz, Obere Haldsbergstrasse, 17. Mai, 90 Jahre

Angela Hermann, Poststrasse, Azmoos, 29. Mai, 90 Jahre

Wir gratulieren und wünschen allen gute Gesundheit für das kommende Lebensjahr.

SPRUCH DES MONATS

Lachen ist für die Seele dasselbe wie Sauerstoff für die Lungen

Louis de Funès, französischer Schauspieler

ÖFFNUNGSZEITEN AUFFAHRT/PFINGSTEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt an Auffahrt, Donnerstag, 21. Mai, sowie am Freitag, 22. Mai, (Brückentag) geschlossen. Am Mittwoch, 20. Mai, ist der Schalterchluss, wie üblich vor Feiertagen, bereits um 16 Uhr. Ab Montag, 25. Juni, sind die Schalter wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Am Pfingstmontag, 1. Juni, bleibt die Gemeindeverwaltung ebenfalls geschlossen.

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 17. Mai 2020, kommt nachstehende Vorlage zur Abstimmung:

Kommunale Vorlage

- Gutachten und Anträge des Gemeinderates betreffend Auflösung der Regionalen Beratungsstelle für Suchtfragen Rorschach und Umgebung per 31. Dezember 2020.

LAUFENDE UMSTELLUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG AUF LED

Die Technischen Betriebe rüsteten in den letzten Jahren viele Strassenleuchten auf die LED-Technik um, so beispielsweise im Zentrum und in der Kirchstrasse. Bei den Kantons-

strassen wurden bei der Bushaltestelle im Brüggershof und nun bei Stadler Rail an der Neudorfstrasse ebenfalls LED-Leuchten eingesetzt. Bemerkenswert ist bei den LED die Energieeinsparung. Die Quartierleuchten brauchen noch 21 statt rund 80 Watt, eine grosse Leuchte an der Kantonsstrasse noch 84 statt 250 Watt.

Mit den nun rund 250 LED-Leuchten – bei insgesamt 750 Lampen – können gut 40% Energie eingespart werden. Das ergibt eine Reduktion der Stromkosten von Fr. 70 000.- auf Fr. 40 000.- im Jahr.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe



Im Zuge der Erneuerung der Leuchten wird künftig nur noch LED-Technik verwendet

Mai

- So. 17. Abstimmungssonntag
Do. 21. Auffahrt
Gemeinde geschlossen
Fr. 22. Brückentag nach Auffahrt
Gemeinde geschlossen

Juni

- Mo. 1. Pfingstmontag
Gemeinde geschlossen
Di. 9. Grünabfuhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen
071 747 56 46
gemeinde@stmargrethen.ch
www.stmargrethen.ch
Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

Druck:

Titelbild:

Neubau Stadler Rail
Andreas Butz, imagedifferent